

Fall 3: „Uhrenkauf“

Adam Abel (A) betreibt ein Uhren- und Schmuckgeschäft, in dem auch Uhren repariert werden. Im Laden bedient er selbst zusammen mit der Verkäuferin Veronika Velten (V). Dabei ist A für die Uhren, V für den Schmuck zuständig, da sie von Uhren nichts versteht. Als der A zum Mittagessen in das gegenüberliegende Restaurant gegangen ist, kommt Kurt Kinzel (K), um für seine Frau zum Geburtstag eine Uhr zu kaufen. V zeigt ihm verschiedene Modelle, K entscheidet sich für eines, zahlt und geht, nachdem er eine Garantiekarte mit Adresse ausgefüllt hat. Als A wiederkommt, entdeckt er, dass die V aus Versehen dem K die Uhr statt für 500 Euro für 300 EURO verkauft hat.

- a) A ruft K an und verlangt die Uhr zurück.**
- b) Wie ist es, wenn sich herausstellt, dass V dem K den richtigen Kaufpreis von 500 EURO nannte, dieser ihm aber zu hoch war. Darauf bot er an, 300 EURO in bar zu zahlen und einen Ring im Wert von 400 EURO in Zahlung zu geben. Die V hatte dem zugestimmt.**
- c) Wie ist es, wenn statt der V die Ehefrau des A, die ab und zu aushilft, den Fehler gemacht hat?**
- d) Wie ist es, wenn Ulrich Unger, der in der Reparaturwerkstatt arbeitet, die Uhr an K verkauft hat, weil die V gerade nicht im Laden war und er gerade durchging, als der K kam?**
- e) Wie ist es, wenn Ernst Eberle die Uhr verkaufte? E war bis vor kurzem als Verkäufer angestellt, ist jetzt aber pensioniert. Da er sich langweilt, kommt er noch manchmal vorbei und geht der V im Laden zur Hand, wenn A nicht da ist. Der A weiß davon nichts, hat allerdings den E mehrfach in den Laden gehen sehen und ist auch bereits von Kunden angesprochen worden, ob denn der nette Herr E wieder bei ihm arbeite.**
- f) Wie ist es, wenn die V als Verkäuferin in einem Kaufhaus angestellt war? Statt den K zur Kasse zu schicken, hatte sie bei ihm direkt kassiert und das Geld behalten.**